

WAS SIE TUN KÖNNEN.

HILFREICHE TIPPS, UM KINDER UND JUGENDLICHE ZU UNTERSTÜTZEN – UND SICH SELBST ZU SCHÜTZEN.

✓ WENN SICH EIN KIND ODER EIN*E JUGENDLICHE* R IHNEN ANVERTRAUT:

- Hören Sie zu und bestärken Sie: „Danke, dass du mir das erzählst. Ich glaube dir.“
- Bleiben Sie ruhig und bieten Sie Ihre Hilfe an.
- Handeln Sie nicht über den Kopf der betroffenen Person hinweg. Fragen Sie: „Was brauchst du jetzt von mir?“
- Holen Sie sich selbst Unterstützung beim Schutzteam oder bei Fachberatungsstellen.

✗ VERMEIDEN SIE:

- Panik oder Vorwürfe: „Warum hast du nichts gesagt?“
- Verharmlosung wie „Das war bestimmt nicht so gemeint“.
- Direkte und unüberlegte Konfrontation mit der beschuldigten Person.
- Alleingänge ohne fachliche Beratung, abhängig von der Härte des Falles.

WER IHNEN HELFEN KANN.

SIE SIND NICHT ALLEIN – HIER FINDEN SIE UNTERSTÜTZUNG.

IM VEREIN:

- Sprechen Sie das Schutzteam oder die Ansprechperson für Kinder- und Jugendschutz in Ihrem Verein an.
- Achten Sie auf klare Schutzkonzepte und Beschwerdemöglichkeiten.
- Dokumentation ist entscheidend: Wer, wann, was, Zeugen?

IM VERBAND:

- Hier finden Sie die Anlaufstelle in Ihrem Landesverband und beim DFB: dfb.de/kinder-und-jugendschutz

AUSSERHALB DES FUSSBALLS:

Nummer gegen Kummer

☎ (Elterntelefon): 0800 11 105 50

🌐 www.nummergegenkummer.de

Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch

🌐 hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon

Safe Sport e.V.

🌐 ansprechstelle-safe-sport.de

Für jegliche Beratung ist es immer hilfreich, den Fall zu dokumentieren und Beweise sicherzustellen.



FLYER MIT INFOS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE.

UND WEITERE INFOS ZUM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ FINDEN SIE HIER:



dfb.de/kinder-und-jugendschutz



„MEIN SPIEL. MEINE GRENZE.“

INFOS ZUM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ IM FUSSBALL.

Für Erwachsene

WICHTIGE RECHTE IM VEREIN.

CHECKFRAGEN FÜR ERWACHSENE, OB DIE RECHTE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN GEWAHRT WERDEN.



RECHT AUF SICHERHEIT

Gibt es ein Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche?
Gibt es einen Verhaltenskodex und klare Regeln?

→ Machen Sie die Regeln in Ihrem Verein wiederkehrend zum Thema und für alle sichtbar.



RECHT AUF NEIN

Wird regelmäßig über Rechte, Regeln und Grenzen gesprochen?
Wird ein „Nein“ im Verein respektiert?

→ Achten Sie darauf, dass Grenzen ernst genommen werden – auch von anderen Erwachsenen.



RECHT AUF HILFE

Gibt es Ansprechpartner*innen für Kinder- und Jugendschutz?
Gibt es anonyme Beschwerdemöglichkeiten?

→ Stellen Sie sicher, dass Kinder und Jugendliche wissen, an wen sie sich wenden können.



RECHT AUF MITBESTIMMUNG

Werden Kinder und Jugendliche im Vereinsleben gehört?

→ Beziehen Sie die Meinung von Kindern und Jugendlichen ein, denn vielfältige Perspektiven bereichern und schützen.

WENN ETWAS NICHT IN ORDNUNG IST.

GRENZVERLETZUNGEN UND WARNSIGNALE ERKENNEN.

Grenzverletzungen liegen vor, wenn jemand – bewusst oder unbewusst – die persönliche, körperliche oder psychische Grenze einer anderen Person überschreitet.

AUF WELCHE WARNSIGNALE SOLLTE MAN ACHTEN?

- Plötzliche Verhaltensänderungen wie Rückzug oder Desinteresse am Training
- Vermeidung bestimmter Personen oder Situationen
- Körperliche Beschwerden (wie Bauchschmerzen oder Antriebslosigkeit) ohne klare Ursachen

→ Warnsignale sollten immer ernst genommen werden!

Nur wenn Kinder und Jugendliche erkennen, wenn eine Grenze – insbesondere von Erwachsenen – verletzt wurde, können sie die Grenzverletzung melden und sich Hilfe holen.

BEISPIELE FÜR GRENZVERLETZUNGEN.

UND WIE SIE DIESE VERHINDERN KÖNNEN. IHR HANDELN IST GEFRAGT.

Situation: Ein Kind wird zum Duschen gezwungen.

» Achten Sie darauf, dass in Ihrem Verein kein Duschzwang von Eltern, Betreuenden oder Trainer*innen auferlegt wird!

Situation: Ein Kind wird angefasst oder gefilmt, ohne dass es das will.

» Definieren Sie klare Verhaltensregeln für alle und machen Sie diese als Vereinsaushang öffentlich!

Situation: Ein Kind bekommt Nachrichten oder Bilder, die ihm unangenehm sind – oder es fordert jemand Bilder von dem Kind.

» Nachrichten an Kinder und Jugendliche sollten nicht in Privat-Chats verschickt werden. Dies ist bei der Einstellung von Trainer*innen und Betreuenden besonders hervorzuheben.

Situation: Ein Kind wird ständig angeschrien, beleidigt oder ausgegrenzt.

» Legen Sie Umgangsformen im Verein fest und achten Sie auf deren Einhaltung.

Situation: Einem Kind wird mit Strafen oder Ausschluss gedroht.

» Wir kommunizieren klar, verständlich und angemessen mit allen. Thematisieren Sie dies immer wieder bei Auftaktveranstaltungen!

Situation: Körpernahe Behandlungen (Taping, Massage) werden von Personen durchgeführt werden, die das gar nicht dürfen.

» Es gibt klare Verhaltensregeln. Diese sollten auch den Kindern und Jugendlichen bekannt sein, damit sie wissen, wann Grenzen überschritten werden!

AUCH DIGITAL GELTEN GRENZEN.

INSBESONDERE, WENN ERWACHSENE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN KOMMUNIZIEREN.

DIGITALE GRENZVERLETZUNGEN:

- **Ständige Textnachrichten** mit Inhalten, die Kindern/Jugendlichen unangenehm sind und nichts mit dem Sport zu tun haben
- **Drucknachrichten an Kinder und Jugendliche**, mit denen etwas von ihnen gefordert wird, was sie eigentlich nicht möchten
- **Beleidigungen oder Gerüchte** in Chats und Gruppen
- **Peinliche Fotos oder Videos**, die ohne Zustimmung geteilt werden

WAS SIE TUN KÖNNEN:



Klare Regeln in der Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen definieren



Klare Regeln im Umgang mit Fotos und Bildern kommunizieren

Erklären Sie Rechte: Kinder und Jugendliche dürfen blockieren, melden und „Nein“ sagen – auch online.